

# St.-Elisabeth-Bote

*Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll*

\*\*\*\*\*

6. Jg. Nr. 35/2012

30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

28.10.2012

## GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 28.10. SONNTAG DER WELTMISSION

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw als Jahrgedächtnis für Frau Maria Umbscheiden, geb. Heinz - *Missio-Kollekte*

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Oberkail

Montag 29.10. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für + Günther Heuser

Dienstag 30.10. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren der Hl. Engel und nach Meinung

Mittwoch 31.10. Hl. Wolfgang, Bischof von Regensburg

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Breit, Gorges

Donnerstag 01.11. HOCHFEST ALLERHEILIGEN

9.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die seit dem letzten Allerheiligenfest Verstorbenen der Pfarrei Auw

11.00 Uhr Hl. Messe vom Fest in der Maximinkirche von Kyllburg, anschließend Gräbersegnung auf dem Kyllburger Friedhof

15.00 Uhr Andacht in Kyllburgweiler, anschließend Prozession zum Friedhof und Gräbersegnung

Freitag 02.11. ALLERSEELEN

19.00 Uhr Requiem für die Verstorbenen in der Pfarrkirche von Neidenbach

Samstag 03.11. Hl. Hubertus

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 04.11. Hl. Karl Borromäus - Patron der Borromäerinnen

9.30 Uhr Hochamt in St. Thomas

11.00 Uhr Hl. Messe zum Karlsfest in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

ABENDMESSE. Im Winterhalbjahr, von Allerheiligen bis Ostern, beginnt die Abendmesse in der Schwesternkapelle von Auw eine halbe Stunde früher als im Sommerhalbjahr, also jeweils um 18.00 Uhr.

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail [heinza@uni-trier.de](mailto:heinza@uni-trier.de)

AUS DER PFARREI AUW AN DER KYLL “MARIÄ HIMMELFAHRT” SIND SEIT DEM ALLERHEILIGENFEST 2011 HEIMGERUFEN WORDEN:

Raimund Werwie aus Preist

Anna Charpentier aus Preist

Klothilde Katharina Charpentier-Wilbert aus Auw

Johann Marx aus Preist

Albert Justen aus Hosten

Joseph Nospes aus Preist

Apollonia Peters aus Preist

Elisabeth Krütten aus Preist

In Trier starb am 5. Februar 2012 im Alter von 103 Jahren Sr. M. Waltrud Weber aus Auw, Barmherzige Schwester vom hl. Karl Borromäus (Borromäerin).

SIE MÖGEN LEBEN BEI IHREM UND UNSEREM ERLÖSER.

MODESTA. Im neuen Gesangbuch “Gotteslob”, das frühestens zum 1. Advent 2013 erscheinen wird, stehen auch die Lebensbeschreibungen aller Trierer Heiligen. Am 6. November lesen wir über die hl. Modesta:

*Modesta leitete als erste Äbtissin das erste Frauenkloster in Trier. Es war im 7. Jahrhundert unter dem Trierer Bischof Modoald in den Anlagen der römischen Getreidespeicher (Horrea) am Moselufer gegründet worden. Dieses Kloster Oeren wurde später nach Irmina, der zweiten Äbtissin, St. Irminen genannt. Modesta war in ihrer Jugend mit der hl. Gertrud von Nivelles befreundet und hat im Konvent von Nivelles (B) wahrscheinlich auch ihre Erziehung genossen. Modesta war eine Verwandte von Bischof Modoald. Reliquien von ihr befinden sich heute in der St. Matthias-Basilika.*

DE GESCHICHT VUM HUND U VUM SCHOF

*En Hund hat e Schof vir Geriicht broacht. Vir dem Riichter sot den Hund, hän hät dem Schofe Brutt gebuerigt un net mi zreck kret. Et Schof hott dat ofgestriden: “Hän hott mir kee Brutt gebuerigt!” Du hott den Hund sech erbueden fir Zäjen ze stälen. Dat kunnt de Riichter net ofschloon.*

*Dän eeschden Zäjen wor de Wollef. Dä sot: “Éich weefß genaau, datt den Hund dem Schofe Brutt gelingt hott.” De Fuchs kum u sot: “Éich wor dabäi!” Den Hohnerdeef sot zom Schof: “Wat innerstees de dech, dat ofzestreiden; ech hunn et dach von owen, ous der Loft, geseen.”*

*Du hat et Schof seng Saach verluer. Et mot matten am Wanter al seng Woll härgänn fir dem Hund et Brutt ze bezoalen, wat dän him gor net gelingt hat.*

*De Lähr vun der Geschicht:*

*Huel dech an orcht vir bisen Noperen. - Hal dech good mat dä Leiden, mat dänen de ouskomme moß. - Schleck muenches, hal stell u säv gedellig. - Su ass de Welt: Keene gönnt däm Aneren äpes Goodes.*

Geschrieben am 24. September 2012 in Ephesus/Selçuk, Türkei. Zugrunde liegt die dem alten Griechen Äsop zugeschriebene Fabel “Vom Hund und vom Schaf”. Äsop, angeblich ein Sklave aus Thrakien, soll im 6. Jahrhundert vor Christus auf der Insel Samos gelebt haben. Ihm werden viele solcher Lehr-Geschichten aus dem Tierreich zugeschrieben. Sie wurden seit dem Altertum als die Fabeln des Äsop verbreitet und viel gelesen. Martin Luther hat eine Reihe von ihnen ins Deutsche übersetzt, auch diese “Vom Hund und vom Schaf”.

